

Niederurner verteidigen Titel

Wenn der Winter in den letzten Zügen liegt, treten die Glarner Turner jeweils zu ihrem Schlussturnier im Faustball an. Die Niederurner holten sich am Freitagabend zum dritten Mal in Folge den Meistertitel.

Von Hans Schönfelder

Faustball. – Acht Mannschaften aus Niederurnen (2), Netstal (2), Glarus, Schwanden, Mollis und Bilten kämpften bereits in drei Vorrunden um Punkte und Ränge und konnten (oder mussten) so mit Punktevorsprung oder Punkterückstand am Schlussturnier im Sportzentrum in Filzbach antreten. Dort zeigten dann die Männerturner von Glarus und Schwanden ihre Stärken, und so wurden die Karten neu gemischt. Allerdings verteidigten die älteren Turner von Niederurnen II letztlich ihren Titel mit souveränen Siegen im Halbfinal gegen Netstal (16:10) und gegen Glarus im Final (17:8).

Routine setzte sich durch

Die Niederurner, die mit ihren harten Angriffsbällen ihre Gegner unter stetem Druck hielten, spielten vor allem erstaunlich selbstsicher auf hohem Niveau. Und von diesem Druck vermochten sich die Netstaler (mit GLTV-Präsident Chrigel Büttiker) und ebenso die Männerturner von Glarus kaum zu lösen, zumal es bereits in der Verteidigung mit dem genauen Aufbau haperte. Dazu Köbi Leuzinger (Niederurnen II): «Wir freuen uns über den erneuten Titelgewinn. Heute konnten wir mit viel Selbstvertrauen antreten, und zudem kam in den Finalspielen unsere Routine zum Tragen.» Ähnlich sah dies auch Urs Stadelmann vom Finalgegner Glarus: «Für uns ist der Sieg der Niederurner sowie unser 2. Rang keine Überraschung. Wir haben intensiv trainiert, und in unserer Mannschaft spürt man die intakte Kameradschaft.»

In der Mannschaft von Niederurnen I standen Aufwand und Ertrag dagegen im Missverhältnis. Vielversprechende Abwehraktionen scheiterten wiederholt an unpräzisen Zuspielen und am Abschluss. Ausnahme bildete nur das Spiel gegen TV Netstal (14:13). «Wir sind enttäuscht», stellte Silvan Thoma fest, «dass wir den Einzug in den Final nicht geschafft haben. Wir hatten offensichtlich im Halbfinal gegen Glarus nicht die optimale Aufstellung, doch die Männerturner von



Strahlende Sieger: Köbi Leuzinger, Jörg Thoma, Sämi Steinmann, Rolf Strittmatter und Hanspeter Rhyner (von links), die zusammen das Team TV Niederurnen II bilden, freuen sich über den dritten Meistertitel in Serie. Bilder Hans Schönfelder

Glarus waren besser und machten weniger Eigenfehler.»

Die Spieler vom MTV Netstal (erstmalig dabei) schnitzerten mehrere Male, und so wurden die Teams von Mollis (19:16) und von Bilten (26:10) praktisch zu den Profiteuren der Netstaler Schwächen. «Wir zahlen jetzt noch Lehrgeld, kommen aber nach intensivem Training wieder», analysierte Ueli Wild das Spiel der Netstaler.

Mit zwei sicheren Erfolgen gegen Bilten (18:12) und gegen Mollis (16:9) und dem 5. Rang (vor Mollis, Bilten und Netstal) verabschiedeten sich die Schwandner Männerturner, die mit personellen Problemen kämpfen, vom Glarner Faustballsport. «Wir blicken auf eine schöne Zeit zurück», stellte Hans Brändle fest.»

Faustball-Kurs geplant

Vielleicht kommen die Schwandner doch auf ihren Rückzug zurück, denn GLTV-Präsident Chrigel Büttiker plant den Faustballsport bei den Turnern attraktiver zu machen: «Wir wollen versuchen, in Zukunft einen Faustballkurs



Ein letztes Händeschütteln: Die Spieler aus Schwanden (rechts) treten nächstes Jahr nicht mehr zur Faustball-Meisterschaft an.

zu organisieren, damit die Qualität gesteigert werden kann. Auch die Quantität wollen wir steigern, denn es gibt im Glarnerland einige Riegen, die wir motivieren möchten. Mit dem Verlauf der diesjährigen Meisterschaft bin ich

zufrieden.» Und zufrieden mit dem Turnier und besonders mit dem Schlusspart in Filzbach zeigten sich beim Rangverlesen auch Guido Eberle vom GLTV sowie der Faustball-Chef Pierre Rohr.

Ernst Schläpfer neuer Obmann des ESV

Die Abgeordnetenversammlung des Eidgenössischen Schwingerverbandes (ESV) in Schwyz wählte den früheren zweifachen Schwingerkönig Ernst Schläpfer (52) als neuen Obmann und Nachfolger des abtretenden Oftringers Hans Pauli.

Schwinger. – Ebenfalls wie vorgesehen nach sechsjähriger Amtszeit trat Bruno Stofer als Technischer Leiter zurück. Ersetzt wurde er durch den Südwestschweizer Werner Jakob (Murten). Dieser gewann die Kampfwahl gegen den Solothurner Hans-Rudolf Zumstein deutlich.

Zum neuen Präsidenten der Abgeordnetenversammlung wurde der frühere Innerschweizer Spitzenschwinger Daniel von Euw (Ingenbohl) gewählt, weiter wurde von der Versammlung Mario John aus Chur in den Zentralvorstand gewählt.

Rückläufige Schwingerzahl

Sorgen bereitet weiterhin die seit Jahren rückläufige Anzahl der Schwinger. Hans Pauli musste in seinem Rapport einen Rückgang von 173 Jungschwängern aus allen fünf Teilverbänden bekanntgeben. Zurzeit hat der Verband 46 889 Mitglieder, unter ihnen 2726 Aktive und 2064 Jungschwinger.

Dank den Billett-Einnahmen des Eidgenössischen Schwingfestes 2006 in Aarau in der Höhe von 714 000 Franken ist der ESV finanziell kerngesund. Er weist nun ein Vermögen von 1,6 Millionen Franken aus. (st)

RESULTATE

Faustball

GLTV-Faustballmeisterschaft

Resultate der Schlussrunde: Halbfinals: TV Niederurnen I – MR Glarus 15:16. TV Niederurnen II – TV Netstal 16:20. – **Final:** MR Glarus – TV Niederurnen II 8:17. – **Spiel um Platz 3:** TV Niederurnen I – TV Netstal 14:13.

Klassierungsrunde: MTV Mollis – MTV Netstal 19:16. MR Schwanden – MTV Bilten 18:12. – **Spiel um Platz 5:** MTV Mollis – MR Schwanden 9:16. – **Spiel um Platz 7:** MTV Netstal – MTV Bilten 10:26.

Schlussrangliste: 1. TV Niederurnen II. 2. MR Glarus. 3. TV Niederurnen I. 4. TV Netstal. 5. MR Schwanden. 6. MTV Mollis. 7. MTV Bilten. 8. MTV Netstal.

Unihockey

Kantonales Schülerturnier

Schlussranglisten.

Mädchen: 5. Klassen: 1. Mollis III. 2. Mollis I. 3. Oberurnen. 4. Mollis II. 5. Schwanden. 6. Niederurnen II. 7. Niederurnen I. 8. Niederurnen III.

6. Klassen: 1. Niederurnen. 2. Mollis III. 3. Sernftal II. 4. Mollis I. 5. Linthal II. 6. Schwanden I. 7. Mittlödi. 8. Mollis II. 9. Linthal I und Schwanden III. 11. Sernftal I und Schwanden II. 13. Glarus/Riedern II. 14. Glarus/Riedern I.

Knaben: 5. Klassen: 1. Glarus/Riedern II. 2. Glarus/Riedern I. 3. Schwanden. 4. Mühlehorn. 5. Oberurnen I. 6. Niederurnen II. 7. Mollis II. 8. Linthal. 9. Niederurnen III. 10. Mollis I. 11. Oberurnen II. 12. Niederurnen I.

6. Klassen: 1. Oberurnen. 2. Linthal II. 3. Bilten. 4. Mühlehorn. 5. Haslen. 6. Netstal. 7. Glarus/Riedern II. 8. Mollis I. 9. Schwanden II. 10. Mollis II. 11. Schwanden I. 12. Sernftal. 13. Glarus/Riedern I. 14. Mittlödi. 15. Niederurnen II. 16. Glarus/Riedern II. 17. Niederurnen I. 18. Luchsingen. 19. Niederurnen III und Linthal I.

FUSSBALL

1. Liga

Gruppe 3:

Küsnacht – Herisau	3:2
Mendrisio-Stabio – YF Juventus ZH	0:0
Rapperswil-Jona – GC Zürich U21	1:1
FC Zürich U21 – Biasca	2:1
Winterthur U21 – Red Star Zürich	0:1
Baden – Kreuzlingen	0:0
Brugg – Schaffhausen	So, 14.30 Uhr

1. Baden	18	11	4	3	35:17	37
2. Biasca	18	11	2	5	35:19	35
3. St. Gallen U21	17	10	2	5	32:24	32
4. GC Zürich U21	18	9	4	5	35:20	31
5. Schaffhausen	17	9	3	5	29:24	30
6. RedStar Zürich	18	9	3	6	31:23	30
7. Rapperswil-Jona	18	8	5	5	32:22	29
8. Tuggen	17	7	4	6	23:19	25
9. FC Zürich U21	18	7	3	8	33:28	24
10. Winterthur U21	18	6	5	7	27:28	23
11. Mendrisio-Stabio	18	5	8	5	22:30	23
12. Kreuzlingen	18	4	5	9	17:28	17
13. Küsnacht	18	4	4	10	25:48	16
14. Brugg	17	4	3	10	22:38	15
15. Herisau	18	4	3	11	22:37	15
16. YF Juventus ZH	18	3	4	11	19:39	13

Unihockey bei Schülern weiterhin beliebt

Das dynamische Unihockey ist bei den Glarner Schülerinnen und Schülern nach wie vor sehr beliebt. Am Kantonalen Schülerturnier in Schwanden und Glarus zeigten insgesamt 54 Teams der Fünft- und Sechstklässler spannende Spiele.

Schulsport. – Die Glarner Fünft- und Sechstklässlerinnen zeigten in Glarus intensiv gespielte, aber friedliche und verhältnismässig ruhige Spiele. Einzig wenn ein schönes Tor erzielt wurde oder aber am Schluss eines Spiels die Gewinnerinnen feststanden, wurde es etwas lauter. Gekonntes Zusammenspiel war eher selten zu sehen, Solistinnen gab es dafür einige. Aber die Teams, die wirklich kombinierten, die gewannen auch. Eine grosse Rolle spielten auch die Torhüterinnen, die oft schwierige Bälle gekonnt parierten. Als Siegerinnen durften sich schliesslich Mollis III (5. Klasse) und Niederurnen (6.) feiern lassen.

Mehr Emotionen in Schwanden

Bei den Knaben in Schwanden ging es um einiges lauter zu. Die 32 Teams kämpften, was das Zeug hielt. Es wur-



Das Tor gut abgeschirmt: Die Spielerinnen von Mollis III unterstützen ihre Torhüterin nach Kräften.

Bild Rudolf Etter

de gerannt, gehechtet, aus allen Lagen geschossen, kunstvoll gedribbelt und schliesslich auch schön zusammengespielt. Und wer dies gut beherrschte, der war erfolgreich.

Viel zum fairen Turnierverlauf trugen neben den vielen Spielerinnen und Spielern auch die begleitenden Lehrer, Betreuer, Mütter und Väter und nicht zuletzt die Schiedsrichter

der Hurriganes Glarnerland bei. Ein Problem stellte sich jedoch im Laufe des Turniers: Die enorme Teilnehmerzahl bei den Knaben führte zu einem zu gedrängten Spielplan. (re)